

Verwandlung bei Vollmond

Es herrschte Finsternis. Zerstört blickte Lissy sich in dieser warmen Sommernacht um. Der Vollmond, der gerade noch das einzige Licht für sie gewesen war, verschwand hinter einer Wolke. In ihrem Herzen war es kalt und dunkel, aber Lissy spürte: Heute war irgendetwas anders. Das 17-jährige Mädchen hatte es vor einiger Zeit mit Drogen- und Alkoholproblemen zu tun gehabt. Aber das war jetzt vorbei! Dennoch war ihr Herz immer noch so kalt und verfroren wie vorher. Als der Boden unter ihren Füßen langsam matschiger wurde, schloss Lissy daraus, dass sie am Wald angekommen war. Langsam ging sie weiter und die Dunkelheit wurde immer stärker. Dem Mädchen war die Sache nicht geheuer, aber sie musste da durch. „Da!“ Ein leises Plätschern war zu hören. Sie war am Waldsee angekommen. Wollte Lissy das wirklich? Aber es war schon zu spät – sie war schon zu weit vorgedrungen. Doch dann war die Verlockung einfach zu groß. Sie holte noch einmal tief Luft und trat nach vorne. Der Mond kam hinter der Wolke hervor und tauchte den See in ein silbernes Licht. Die Teenagerin hielt den Atem an; es sah geradezu bezaubernd aus. Langsam schritt sie auf das Wasser zu, in dem sich immer noch der Mond spiegelte. Das Mädchen sah ihr Spiegelbild und zuckte zusammen: Sie sah schrecklich blass und krank aus. Tränen liefen ihr über die Wangen, ein ganzer Sturzbach lief ihr Gesicht hinunter. Lissy hatte Mist gebaut! Langsam stieg sie mit den Knien ins Wasser; es war erstaunlich warm. Schließlich ließ die junge Frau sich ganz ins Wasser gleiten und tauchte ab. Sie blieb eine Weile unter Wasser, bis sie schließlich auftauchte. Es war, als ob der Mond noch heller scheinen würde. Sie strahlte ihm entgegen und eine wohlige Wärme breitete sich in ihrem Körper aus. Sie spürte, dass ein Neuanfang bevorstand. Mit glühenden Wangen stellte sie erfreut fest: Sie hatte sich verwandelt.